

Tagesordnungspunkt:

Vorstellung der Entwurfsplanung zur Erweiterung der im Bau befindlichen 4-gruppigen Kindertageseinrichtung auf der Gemeindewiese.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindeverwaltung wird damit beauftragt, den Prozess zur Errichtung der Kita-Erweiterung fortzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die voraussichtlichen Kosten für die Erweiterung der Kindertagesstätte liegen gemäß der aktuellen Kostenschätzung bei etwa 2.110.000€.

Klimatische Auswirkungen:

Die Errichtung der dargestellten Kita-Erweiterung ist mit der Versiegelung weiterer Flächen verbunden. Wachsende Bodenversiegelungen begünstigen u.a. die Ausbildung von Hitzeinseln und verschlechtern im Allgemeinen den Oberflächenabfluss. Gleichzeitig ist die zu erwartende Bautätigkeit mit Auswirkungen auf den Naturhaushalt verbunden.

Vorlage Nr. 010/2022/2

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung			
Ausschuss Planen und Bauen	27.08.2024	öffentlich			
	Beratungsergebnis				
	einstimmig	ja	nein	enthalten	
Rat	17.09.2024	öffentlich			
	Beratungsergebnis				
	einstimmig	ja	nein	enthalten	

gez. Dr. Thönnies

Sachverhalt:

Das Kreisjugendamt Coesfeld hat in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales am 15.09.2021 die jährliche Kindergartenbedarfsplanung vorgestellt. Hiernach bestätigte sich die bereits signalisierte Prognose, wonach im Ortsteil Nottuln der Bau einer weiteren 4-gruppigen Einrichtung erforderlich wird. Für die Prognose wurde die Annahme zugrunde gelegt, dass durch die angestrebte Neuausweisung von Bauland sich die Wanderungssalden für die Jahre 2023-2026 entsprechend erhöhen. Der Beschluss der o.g. Sitzung lautete, dass die Verwaltung beauftragt wird, eine weitere Kita im Ortsteil Nottuln zu realisieren. Das sogenannte 2. Trägergespräch für das Kindergartenjahr 2022/2023 mit dem Kreisjugendamt Coesfeld Anfang des Jahres 2022 hat ergeben, dass für den Ortsteil Nottuln tatsächlich ab dem Kindergartenjahr 2024/2025 ein Bedarf an zusätzlichen vier Kindertageseinrichtungsgruppen entsteht. Zusätzlich soll aber bereits die Option einer Erweiterung um zwei weitere Gruppen berücksichtigt werden.

Verwaltungsseitig wurden verschiedene geeignete Standorte für die Errichtung einer neuen Kindertageseinrichtung geprüft. Ein notwendiges Prüfkriterium hierbei war, dass möglichst schnell mit der Planung und dem Bau der neuen Einrichtung begonnen werden kann. In der Sitzung des Rates der Gemeinde Nottuln am 22.02.2022 wurde die Errichtung einer 4-Gruppen-Kindertageseinrichtung mit der Option einer Erweiterung um zwei weitere Gruppen auf der Gemeindewiese im Ortsteil Nottuln (Vorlage 010/2022) beschlossen.

Im Jahr 2020 wurden im Rahmen der 3. Änderung des Bebauungsplans Nr.55 „Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 8 Schul-, Sport- und Erholungszentrum“ auf der Gemeindewiese die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer Kindertagesstätte geschaffen. Ziel des Verfahrens war es, die steigende Nachfrage an Plätzen in Kindertageseinrichtungen im Gemeindegebiet durch die Schaffung von Planungsrecht zu unterstützen und im Bebauungsplan eine Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung „Kindertagesstätte“ festzusetzen. Zusätzlich sollte die Freifläche am Hummelbach zukünftig als öffentliche Grünfläche planungsrechtlich abgesichert werden.

Die Gemeindeverwaltung wurde mit der Fortsetzung des Prozesses zur Errichtung der erforderlichen Kindertageseinrichtung beauftragt, woraufhin die Planung des beauftragten Architekturbüros, OKF Architekten, am 03.11.2022 im zuständigen Fachausschuss vorgestellt wurde (Vorlage 188/2022).

Das Gebäude am Kastanienplatz 11 im Nottulner Ortskern, im Besitz der Gemeinde Nottuln, wurde zuletzt im Jahr 1994 umfangreich saniert. Im Zuge dessen wurde am rückwärtigen Gebäudeabschnitt auch ein Trakt mit Nebenräumen, sowie einem notwendigen Treppenraum an das historische Gebäude angebaut. Untergebracht ist hier eine kleine Kindertageseinrichtung, welche vom DRK betrieben wird.

Für die Bewertung der Bausubstanz und zur Einschätzung der in Zukunft erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen wurde Anfang 2024 bei der DEKRA GmbH ein Gutachten in Auftrag gegeben. Aus diesem Gutachten ergibt sich, allein für die Erhaltung der vorhandenen Gebäudesubstanz, ein voraussichtlicher finanzieller Aufwand in Höhe von mindestens 146.500€ netto innerhalb der kommenden 10 Jahre. Hiervon entfällt ein Anteil von 84.000€ netto auf eine dringend erforderliche Überarbeitung der Holzfenster, die kurzfristig erfolgen muss.

Vorlage Nr. 010/2022/2

Ein weiterer erheblicher Kostenanteil wird für die erforderliche Erneuerung der Heizungs- und Sanitärtechnik anfallen. Darüber hinaus ist zu empfehlen, das Gebäude bei dieser Maßnahme einer ganzheitlichen energetischen Betrachtung zu unterziehen. Eine sich daraus ergebende umfassende energetische Sanierung wäre mit deutlich höheren Kosten verbunden. Auch im Bereich des baulichen Brandschutzes werden an diesem Gebäude in den nächsten Jahren voraussichtlich umfangreiche Anpassungen notwendig werden. Der Umfang der hierfür notwendigen Mittel ist derzeit noch nicht abzuschätzen, sodass zum jetzigen Zeitpunkt fragwürdig ist, ob hier weiterhin auf unbestimmte Zeit ein Kita-Betrieb möglich oder sinnvoll sein wird.

Auf Grundlage des prognostizierten Raumbedarfes wird es erforderlich sein, den Errichtungsprozess für die bereits vorgesehene Option einer Erweiterung, der derzeit im Bau befindlichen Kindertageseinrichtung, weiter voranzutreiben. Die Unterbringung zweier weiterer Gruppen an diesem vereinigten Standort, mit seiner zeitgemäßen pädagogischen Architektur, stellt damit auch in Zukunft die erforderliche und adäquate Betreuung sicher. Entsprechend der ursprünglichen Planung, soll der ergänzende Baukörper konstruktiv an die neue Kita anschließen, Zugänge und Sichtbeziehungen zu den entstehenden Außenspielflächen bieten und damit die gemeinsame Betreuung von insgesamt sechs Gruppen ermöglichen. Die aktuelle Kostenschätzung beläuft sich auf etwa 2.110.000€ brutto.

Das Büro OKF Architekten GmbH stellt den derzeitigen Planungsstand im Rahmen der Fachausschuttsitzung vor.

Anlagen:

keine

Verfasst:
gez. Gröger

Fachbereichsleitung:
gez. Breuksch